



2.10 - Evangelisation erklären.

(Referenz - Evangelisation erklären - Steve Bowen)

(2.10 – Explaining Evangelism)

(Schriften von ELB 1905)

1. Einführung

Es kann **keine Ernte geben, bis die Aussaat** stattfindet, um die Rettung der Seelen zu ernten, müssen wir zuerst den Samen des Wortes Gottes bezüglich der Rettung säen - wenn du Äpfel willst, säe Apfelsamen.

1 Petrus 1:23

23 die ihr nicht wiedergeboren seid aus verweslichem Samen, sondern aus unverweslichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes;

- Bis du diese Wahrheit erkennst, **kannst du bei deinen Versuchen frustriert werden**, weil du kein großer "Seelengewinner" bist.
- **Jeder Mensch ist Teil des Prozesses** aus der Gemeinde - die Gemeinde gewinnt Seelen, da jeder Mensch seine Arbeit bei der Verkündigung des Evangeliums tut.
- Wir sind **alle** berufen, das Evangelium allen zu verkünden, aber die Tatsache, dass wir alle **Teil eines Prozesses** sind, und dieser Prozess heißt "**Seelen gewinnen**" oder "**Evangelisation**".
- Es gibt einige Leute, die **Evangelisten** sind, die sowohl die Gaben als auch die Berufungen haben, viele zu Jesus zu bringen, und es gibt andere, die "**die Arbeit eines Evangelisten**" tun .

2 Tim.4:5

⁵ *Du aber sei nüchtern in allem, leide Trübsal, tue das Werk eines Evangelisten, vollführe deinen Dienst.*

- Ich werde das biblische **Prinzip des Säens und Erntens** in der Evangelisation ansprechen und wenn dieses Prinzip angewendet wird, kann es dich innerlich befreien, um mit viel Freiheit und Freude nach außen säen zu können.
- Es ist Gottes Wunsch, dass **wir alle** Menschen werden, die **Samen in die Herzen von Menschen streuen**.

2. Wie ist das Reich Gottes?

Jesus spricht zu vielen Jüngern über das Gleichnis vom Sämann,

Markus 4: 3-9

3 Höret! Siehe, der Säemann ging aus zu säen. 4 Und es geschah, indem er säte, fiel etliches an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. 5 Und anderes fiel auf das Steinichte, wo es nicht viel Erde hatte; und alsbald ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. 6 Und als die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. 7 Und anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen schossen auf und erstickten es, und es gab keine Frucht. 8 Und anderes fiel in die gute Erde und gab Frucht, die aufschoss und wuchs; und eines trug dreißig-, und eines sechzig-, und eines hundertfältig. 9 Und er sprach: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Jesus fuhr fort zu erklären, dass die Säer Menschen sind, der Same ist das Wort und die Böden sind die Herzen der Menschen in verschiedenen Graden der Bereitschaft.

Jesus fuhr fort, zu erklären, wie das Reich Gottes ist und wie der Samen wächst,

Markus 4: 26-29

*26 Und er sprach: Also ist das Reich Gottes, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft, 27 und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie. 28 **Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre.** 29 Wenn aber die Frucht sich darbietet, so schickt er alsbald die Sichel, denn die Ernte ist da.*

- Jesus bringt seinen Jüngern die Bedeutung dieses Königreichsprinzips des Säens und Erntens vor Augen.
- Wir müssen auch **dieses Verständnis in unsere Herzen und Köpfe** bekommen.
- **Was gesät wird, wird wachsen und Früchte** tragen- wir wissen nicht wie!
- Es ist der **unsichtbare Samen, der in den Herzen und Köpfen von Männern und Frauen vergraben** ist.
- Unser Job ist **einfach die Samen im Glauben zu säen**.



2.10 - Evangelisation erklären.

So funktioniert der Prozess.

Jemand spricht das Wort Gottes (unbestechlicher Samen).

- Es geht **in die Herzen** von Männern und Frauen, und mit der Zeit **wird GLAUBEN in der Person produziert**, um zu glauben und Jesus in ihr Leben als Herrn anzunehmen.
- Jemand muss säen, bevor jemand ernten kann, was gesät wird - *geistliche Realität*.
- **Der große Evangelist, D.L. Moody**, führte niemanden zu Jesus, der das Evangelium noch nie vorher gehört hatte.

Denke daran, als du wiedergeboren wurdest.

Viele Samen mussten gesät werden **in dein Leben** bevor du dein Leben dem Herrn gabst, betrachte nun das Gleichnis vom Sämann, der den Samen in Markus Kapitel 4, sät.

- Der Landwirt **ist ausgegangen**, um seinen Samen zu säen (beachte, dass er nicht zu Hause blieb).
- Der Landwirt **gestreute Saatgut** (was auf eine Hand voller Samen oder viel Saatgut hindeutet).

Die Berufung des Säers ist wichtig, **weil normalerweise viele Samen gesät werden müssen** oder um es einfacher auszudrücken, müssen die Menschen die Botschaft von Jesus viele Male hören, und damit die Ernte groß ist, müssen viele Samen gesät werden.

- Der Boden brachte die Ernte, da die Säer bei der Aussaat treu waren.

3. Man erntet, was man sät

Viele erkennen nicht, dass das Säen und Ernten für das ganze Leben gilt.

Willst du Finanzen haben?

Lukas 6:38

38 Gebet, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maße, mit welchem ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

Willst du Freunde haben?

Spr.18:24

²⁴ Ein Mann vieler Freunde wird zu Grunde gehen; doch es gibt einen, der liebt und anhänglicher ist als ein Bruder.

Willst du geliebt werden?

Lukas 6,31

³¹ Und wie ihr wollt, daß euch die Menschen tun sollen, tut auch ihr ihnen gleicherweise!

Was du säst, ist das, was du erntest (Ernte).

Paulus schreibt an die Heiligen im Buch der Galater:

Gal. 6:7-10

*7 Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten! **Denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. 8 Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten. 9 Laßt uns aber im Gutes tun nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. 10 Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.***

- Wir haben die Wahl, was wir in unser Leben säen.
- Wir können säen, um unsere **natürliche Zuneigung** zu befriedigen, oder wir können säen, um **den Geist von Gott**, der in uns wohnt, zu gefallen.
- Wir können entweder gute oder schlechte Dinge in unser Leben säen.
- *Wenn wir als Gläubige wachsen wollen, müssen wir **sicherstellen, dass konsistente spirituelle Samen in unsere Herzen gesät werden**.*
- Wir müssen **lesen** und meditieren auf Gottes Wort, **täglich beten** und **anbeten** mit anderen.
- Wenn wir **aufhören** zu säen, werden wir **aufhören zu ernten**, und selbst das, was wir denken, dass wir haben, wird verloren gehen - um geistig zu ernten, müssen wir auf unseren Geist **säen** und das **konsequent**.
- Du bist, was du jetzt bist, wegen dem, **was du gesät oder nicht gesät hast**.
- Die **Ernte ist nicht immer sofortig**, da für das gewünschte Ergebnis Zeit benötigt wird.



2.10 - Evangelisation erklären.

Jakobus 5:7-8

⁷ **Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn. Siehe, der Ackersmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangt. 8** Habt auch ihr Geduld, befestigt eure Herzen, denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.

4. Aussaat in der Evangelisation

Wenn ein neuer Gläubiger zum ersten Mal jemandem begegnet und er teilt das Evangelium und der Sünder wird gerettet, mag der neue Gläubige denken, dass er ein Evangelist ist, aber was er nicht weiß, ist, dass hinter der Szene viele Menschen ihm das Wort Gottes treu erklärt haben.

- Die Realität dieser Situation ist, dass Samen gesät wurden, die Samen im Herzen wuchsen und Gott die Zunahme brachte.
- Alle Menschen, die gerettet sind, sind durch diesen Aussaat- und Ernteprozess zu Jesus gekommen, es sei denn, Gott rettet sie souverän.
- Einige werden gerettet, sobald das Wort gesät wird, andere werden später gerettet.

Paulus hat es so geklärt:

Röm.10,14-17

14 **Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger? 15 Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: "Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!" 16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaias sagt: "Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?" Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.**

Paulus folgte dem Prinzip von Saat und Ernte in Korinth,

1 Kor. 3, 5-6

5 **Wer ist denn Apollos, und wer Paulus? Diener, durch welche ihr geglaubt habt, und zwar wie der Herr einem jeden gegeben hat. 6 Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben.**

- Paulus war ein Pflanzter der Samen.
- Apollos wässerte die Samen, die Paulus gesät hatte.
- Gott brachte den Zuwachs oder die Ernte durch den Heiligen Geist.

Paulus fährt fort zu sagen,

1 Kor. 3: 7-8

7 **Also ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt. 8 Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; ein jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.**

- Es liegt an Gott, die Samen wachsen zu lassen. Es ist SEIN Job, nicht meiner.
- Mein Job ist einfach, Samen in GLAUBEN zu säen, sie durch Gebet zu wässern die Ergebnisse IHM zu lassen - Der Druck ist aus!

Paul sagt später,

1 Kor.3:9

⁹ **Denn wir sind Gottes Mitarbeiter ...**

- Wenn wir den Samen säen, werden wir Mitarbeiter Gottes. Der Heilige Geist wirkt auf den gesäten Samen.

Jesus erklärt das Prinzip noch weiter,

Johannes 4: 35-38

35 **Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebet eure Augen auf und schauet die Felder an, denn sie sind schon weiß zur Ernte. 36 Der da erntet, empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, auf daß beide, der da sät und der da erntet, zugleich sich freuen. 37 Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet. 38 Ich habe euch gesandt, zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.**

- Unsere Aufgabe ist es, die Saat im GLAUBEN zu säen, um eine Ernte zu ernten, aber wenn sie nicht sofort kommt, können wir froh sein, dass wir unseren Teil zum Pflanzen und Gießen beigetragen haben - denn Gott wird die Zunahme bringen.



2.10 - Evangelisation erklären.

5. Das Ausmaß der Evangelisation

100 -50 -20 -10 -5 0 +5 +10 +20 +50 +100

Die obige Skala gibt ein **visuelles Verständnis** davon, wie Saatgutaussaat, Bewässerung durch Gebet und die Zunahme von Gott kommt.

- **100** repräsentiert einen Atheist, eine Person, die nicht an Gott glaubt.
- 0** repräsentiert eine Person am **Entscheidungspunkt** des Heils.
- +1** repräsentiert eine Person, die gerade **eine Entscheidung getroffen** hat.
- +100** repräsentiert eine Person **voll engagiert** für Gott in Christus Jesus.

Die Skala zeigt, wie unterschiedlich die Menschen im Vergleich zur Erlösung sind. Und unser Ziel ist es, Menschen von der minus (-) Seite zur plus (+) Seite zu bewegen.

- Beispiel einer **Atheist** oder einer Person in einer **falschen Religion**, wie lange es dauern würde, sie zu einer Entscheidung zu bringen (-100).
- Beispiel **einer Person**, die in der "Hauptkonfessionskirche" ihr ganzes Leben lang aufgewachsen ist, ohne eine klare Entscheidung für Christus Jesus (-5), Samen, der bereits über die Jahre gepflanzt wurde.
- Beispiel einer **normalen Person**, die nicht in die Kirche geht, hat von Gott gehört, aber nie eine klare Entscheidung für Christus getroffen hat (-20).

Sobald wir die Skala **verstehen**, können wir **nicht mehr so entmutigt sein**, da wir erkennen können, dass wir Teil eines Prozesses sind, der "**Rettung der verlorenen**" oder "Gewinnerseelen genannt wird."

Ein wichtiger zu verstehender Punkt, sagte der Apostel Paulus,

1 Kor. 3,10

¹⁰ *Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; **ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.***

- Wenn wir nicht vorsichtig sind, ist es möglich, die Menschen durch die Art und Weise, wie wir sie evangelisieren, wieder ins Negative zu schicken. Wenn wir lieblos, gefühllos, unfreundlich und unsensibel sind.
- Unsere Worte und unser Leben sollten ein Zeugnis für die Person sein, auch für die Notwendigkeit der Erlösung durch Christus Jesus.

Spr.11,30

³⁰ *Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, **und der Weise gewinnt Seelen.***

- Es ist die Weisheit und die Sensibilität des Heiligen Geistes, die uns hilft, zu evangelisieren und Samen zu säen und Seelen für das Reich Gottes zu gewinnen.

6. Dinge, die dich davon abhalten, zu evangelisieren.

Der Missionsbefehl ist für alle da.

Markus 16,15-18

*15 Und er sprach zu ihnen: **Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung.** 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

Hast du bemerkt, wie einfach es für einen Neubekehrten ist, den Menschen von Jesus zu erzählen, warum?

- Sie haben eine **erste Liebe** zu Jesus.
- Sie haben eine **unverschämte Freude** in sich.
- Sie haben einen **Sinn des Lebens**, einen **Sinn eines Plans** Gottes in ihrem Leben.
- Sie sind **nicht ängstlich** zu teilen, was Gott für sie getan hat.
- Sie **beten** viel für Menschen, Freunde und Familie.



2.10 - Evangelisation erklären.

Die Dinge, die uns aufhalten:

6.1 - Haben wir die erste Liebe verloren?

Lukas 7, 47

⁴⁷ *Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.*

- viele Gläubige, die lange Zeit gerettet wurden, haben einfach ihre erste Liebe zu Jesus verloren, wo der neue Gläubige noch eine neue Offenbarung von Gottes Gnade und Liebe und Vergebung in sich trägt.

6.2 - Schämst du dich für die Botschaft des Evangeliums?

Röm.1,16

¹⁶ *Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.*

2 Tim.1,7

⁷ *Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

Dies ist ein Plan von Satan, uns davon abzuhalten, der Welt das Evangelium zu predigen, und uns in **Schande** und **Furcht** zu **binden**.

Die Welt wird versuchen, dich dazu zu bringen, dich zu schämen, ein Christ zu **sein, sei aber nicht**.

- Die Welt sollte sich schämen - nicht wir.
- Wie kannst du dich für denjenigen schämen, den du liebst?

Markus 8:38

³⁸ *Denn wer irgend sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.*

6.3 - Eine Haltung von "Das ist mir egal".

Diese ist eine Haltung des Herzens und des Verstandes und das wird **uns ins Schlaf bringen, um geistig** zu sprechen, und manchmal, was wir benötigen, ist ein **guter Schlag in unseren geistigen Gesichtern**, um uns aufzuwecken, **warum?** - **Menschen sterben** und gehen zur Hölle und **wir haben die Antwort** für das innere Leben!

6.4 - Man könnte sagen, dass wir noch nicht bereit sind zu gehen.

Wenn du darauf wartest, von Gott vollkommen vorbereitet zu werden, bevor du in die Welt gehst, wirst du lange warten.

- Du wirst nicht die perfekte Kirche finden, die alles zusammen hat, bevor sie geht und predigt.
- Gott hat uns einfach berufen zu gehen, Er wird uns vorbereiten, während wir gehen.

6.5 - Vielleicht denkst du, dass du nicht berufen bist.

Jeder ist aufgerufen, in die Welt zu gehen, um das Evangelium zu predigen, am Arbeitsplatz, zu Hause, auf der Straße, etc, **Jesus hat seine Jünger ausgebildet und sie dann gesandt, so klar ist auch unser Ruf; Johannes 20:21; Matt.28:18-19; Markus 16:15; Lukas 24:47**

²¹ Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, **so sende ich euch.**,¹⁸ Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.¹⁹ **So geht** nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes¹⁵ Und er sprach zu ihnen, **„Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium** der ganzen Schöpfung!⁴⁷ und in seinem Namen soll Buße und Vergebung der Sünden verkündigt werden unter allen Völkern, beginnend in Jerusalem.

Warte nicht darauf, dass du zuerst Evangelist wirst, bevor du gehst, das geschieht nicht auf diese Weise. **Starte mit den kleinen** Dingen und die großen Dinge werden rechtzeitig kommen.

7. Gemeinsam als Kirche säen.

Es gibt Samen, die die ganze Kirche in die Gemeinde säen kann, damit die Gemeinde weiß, dass deine Kirche existiert - **Straßenevangelisation**.



2.10 - Evangelisation erklären.

Es gibt Samen, die in die Förderung der Einheit der Kirche gesät werden können, z.B. mit den anderen Kirchen für bestimmte Feiern - **Gemeinsame Gebetsabende**.

Der Schlüssel zu dieser Art von **Evangelisation ist Konsistenz** - Woche für Woche, in der Saison und außerhalb der Saison. Beachte, dass dies nicht unsere eigene persönliche Aussaat ersetzt, aber wir können diese gemeinschaftliche Aussaat als Gemeinde nutzen, um unsere Erfahrung darauf aufzubauen.

8. Aussaat von Saatgut persönlich

Gott hat uns alle berufen, Samen in das Leben der Menschen im Bereich unseres Lebens zu säen, Freunde, Familie, Arbeitskollegen und sogar Fremde. Das sind die persönlichen Samen, die wir in das Leben anderer Menschen säen können.

8.1 - Das Wort unseres Zeugnisses.

Wenn wir den Menschen unser persönliches Zeugnis geben, können andere nicht widerlegen oder sagen, dass es nicht wahr ist, weil wir es persönlich erlebt haben.

- Durch die Apostelgeschichte sehen wir, wo einfache Zeugnisse gegeben wurden, die einfach erklären, was mit ihnen geschehen ist.
- Die 4 Evangelien des Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, waren wirklich die Zeugnisse dieser Männer.
- Die Jünger erklärten den gegnerischen religiösen Führern des Tages"....Denn es ist uns unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir **gesehen** und **gehört** haben!

Off.12:11

¹¹ Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und **um des Wortes ihres Zeugnisses willen**, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode!

- Dein Zeugnis ist mächtig, also gib den Menschen, damit sie Samen in das Leben anderer Menschen säen, damit sie sagen können, wenn es dir passiert ist, könnte es ihnen passieren.

8.2 - Die Saat der Zeichen und Wunder.

Johannes 20:30-31

30 Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor seinen Jüngern getan, die nicht in diesem Buche geschrieben sind. 31 Diese aber sind geschrieben, auf daß ihr glaubet, daß Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und auf daß ihr glaubend Leben habet in seinem Namen.

- Alle Wunder, die von Jesus getan wurden, waren tatsächlich Schritte des GLAUBENS, damit andere Menschen an Ihn glauben oder an die Botschaft des Evangeliums glauben.

Johannes 5:36

³⁶ Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, welche der Vater mir gegeben hat, auf **daß ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, daß der Vater mich gesandt hat.**

Jesus sagte;

Johannes 14:12

¹² Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, **der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.**

Es mag dich auch erstaunen, dass nicht alle Menschen, die geheilt sind, dazu kommen, Jesus als Herrn in ihrem Leben zu empfangen, warum?

Lukas 10,9

⁹ und sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen!

- Jesus hat nicht gesagt, dass das Reich Gottes automatisch über diejenigen kam, die geheilt wurden, aber was geschieht, ist, dass tiefe Samen gepflanzt werden, wenn Menschen mit der Kraft Gottes konfrontiert werden.

8.3 - Die Saat des Evangeliums (Die gute Nachricht)

Röm. 10: 14-15

*14 Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? **Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger?** 15 Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: "Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!"*



2.10 - Evangelisation erklären.

- **Der mächtigste Samen von allen ist die Predigt des "KREUZES"**. Das ist der ursprüngliche Weg, den Gott entworfen hat, damit die Menschen zum rettenden Glauben kommen.
- Das Evangelium hat die Kraft in sich, und wenn es verkündet und verstanden wird, wird dem Hörer das Heil zur Verfügung gestellt.

Die großen Evangelisten der Vergangenheit hatten Erfolg, weil sie das Kreuz klar und einfach und kraftvoll präsentierten.

Röm.10: 9-10

9 wenn du mit deinem Munde Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. 10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde wird bekannt zum Heil.

Und der Glaube ist für die Erlösung durch das Wort erforderlich,

Röm.10:17

¹⁷ Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.

9. Heute in unserer Gesellschaft

Einige Leute denken, "**Gott ist so souverän**", dass er mich jederzeit retten kann, wenn er will. Das kommt von der Lehre, dass Gott souverän ist und er tun kann, was er will. Dies **wurde auf die Spitze getrieben und ist aus dem Gleichgewicht**, Gott ist souverän, aber er braucht auch die Mitwirkung des menschlichen Willens.

Heute ist der Tag der Erlösung, **jeder Tag** ist der Tag der Erlösung derer, die sich entscheiden, gerettet zu werden,

2 Kor.6:2

*² (denn er spricht: "Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen". **Siehe, jetzt ist die wohlangeheme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils**);*

- Wir müssen bereit sein, den Menschen zu sagen: "Heute ist der Tag für dich".

Predigt das Wort, damit der Glaube zu ihnen kommt,

Röm.10:17

¹⁷ Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.

- Wenn die Menschen an ihr Herz glauben und mit dem Mund gestehen, kommt das Heil.

Röm.10:8-13

8 sondern was sagt sie? "Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen"; das ist das Wort des Glaubens, welches wir predigen, daß, 9 wenn du mit deinem Munde Jesum als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. 10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde wird bekannt zum Heil. 11 Denn die Schrift sagt: "Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden". 12 Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn derselbe Herr von allen ist reich für alle, die ihn anrufen; 13 "denn jeder, der irgend den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden".

10. Was machen wir jetzt?

Jakobus 1:22

²² Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen.

- Wir alle brauchen eine Ausbildung und Lehre über Evangelisation, aber das ersetzt nicht die Praxis des Gehens und Handelns, so wie es die Jünger getan haben.
- Wir machen **Fehler**, Hauptsache wir **lernen** von ihnen.
- Mit jeder neuen Erfahrung wirst du wachsen, was dich für die nächste Gelegenheit rüstet.

Wann fängst du an? Jetzt! Bitte den Heiligen Geist, dir Gelegenheit zu geben, deinen Glauben mit jemandem zu teilen, höre auf die Führung des Heiligen Geistes während euren Gesprächs.



2.10 - Evangelisation erklären.

Einige hilfreiche Hinweise.

10.1 - Menschen anlächeln

Die Menschen auf der Welt haben nichts anzulächeln - du aber schon! Du hast die gute Nachricht, also lächle, und sie werden es in dir sehen und wissen wollen, worüber du lächeln musst.

10.2. - Höre auf die Menschen.

Lerne die **Kunst des Zuhörens** in einem Gespräch, wenn du mit jemandem sprichst, das zeigt ihnen, dass du **interessiert an ihnen** bist und es wird **dir helfen, in ihr Leben zurück zu sprechen**.

10.3 - Gib zu, wenn du etwas nicht weißt.

Wenn du die Antwort auf eine Frage nicht kennst, gib sie zu, denn sie zeigt der anderen Person, dass du ehrlich bist und das wird sie beeindrucken. Du kannst die Antwort immer später finden und sie mit ihnen teilen.

10.4 - Halte das Gespräch über Jesus.

Komm immer zu Jesus zurück, lass nicht zu aus dem Thema zu kommen oder abgelenkt zu werden,

Apg. 4:12

12 Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen.

10.5 - Sei entschlossen!

Sei entschlossen zu gehen und lass dich von nichts aufhalten. Wenn du eine Entscheidung triffst, wird es dich überraschen, wie die Dinge im letzten Moment auftauchen werden, um dich aufzuhalten.

10.6 - Bete!

Wenn wir lernen zu beten und Zeit im Gebet zu verbringen, **werden wir sensibel** für Gottes Herz und die Berufung, die Verlorenen zu gewinnen. Bitte den Heiligen Geist, dich zu Menschen zu bringen, die die gute Nachricht hören müssen.

10.7 - Sensibilität in deinem Geist entwickeln.

Wie du jemandem bezeugst, höre auf die Führung des Heiligen Geistes. Stelle Ihm stille Fragen über die Person, um dir zu helfen, ihr Herz zu erreichen.

10.8 - Sei ein Täter

Jakobus 1:22

²² Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen.

- Und was sollen wir tun? - einer sterbenden Welt das Evangelium zu predigen!

Markus 16:15-18

15 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

JESUS IST HERR!